

NEWSLETTER 01/2022

Verleihung der Förderpreise im akademischen Jahr 2022

Am Donnerstagabend, den 2. Juni 2022, wurden die diesjährigen Förderpreise an der Universität Osnabrück verliehen. Insgesamt 35 Studierende wurden ausgezeichnet. Der Alumni Sozialwissenschaften an der Universität Osnabrück hat auch in diesem Jahr wieder drei Preise mit einem Preisgeld von je 250 Euro gestiftet: zwei für die besten Bachelorarbeiten und eine für die beste Masterarbeit.



(Foto: Universität Osnabrück)

Unsere Preise gingen in diesem Jahr an:

Gesa Langhoop, Master IMIB; Masterarbeit zum Thema: „Die Politisierung von Haupt- und Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe vor dem Hintergrund rechtsextremer Vorfälle im ländlichen Raum.“ (vorgeschlagen von Prof. Dr. Jochen Oltmer).



(Gesa Langhoop)

Charlotte Pforr, BA Europäische Studien für Ihre Bachelorarbeit: „NGOs als Politisierer im Bereich der EU-Terrorismusbekämpfung. Eine Fallstudie zu Politisierungsprozessen in der Debatte um die Vorratsdatenspeicherung“ (vorgeschlagen von Prof. Dr. Ulrich Schneckener)



(Charlotte Pforr)

Marlene Willimek, BA Europäische Studien für Ihre Bachelorarbeit zum Thema: „Zur Kompatibilität der Führungsstile Angela Merkels und Emmanuel Macrons als Voraussetzung für das Entstehen einer deutsch-französischen Collaborative Leadership. Eine interaktionistische Sicht auf die Dynamiken der Zusammenarbeit in Krisenzeiten“, (vorgeschlagen von Prof. Dr. Andrea Lenschow).

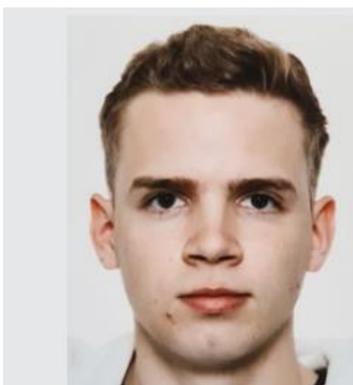


(Marlene Willimek)



(Foto: Oliver Vormberger)

Einen weiteren Förderpreis für eine sozialwissenschaftliche Arbeit erhielt **Jonas Schuller**, BA Europäische Studien, für seine Bachelorarbeit: „Interessenvertretung der subnationalen Ebene im EU-Mehrebenensystem: Der Einfluss von Regionen im institutionellen Gefüge der EU am Beispiel der deutschen (Bundes-) Länder (vorgeschlagen von Prof. Dr. Andrea Lenschow)



(Jonas Schuller)

Die Fotos der Preisträger und Preisträgerinnen stammen alle soweit nicht anders genannt aus der Broschüre „Förderpreise der Universität Osnabrück im Akademischen Jahr 2021/2022“:

https://www.uni-osnabrueck.de/fileadmin/documents/public/6_presse_oeffentlichkeit/6.2_veranstaltungen/6.2.4_verleihung_foerderpreise/2021_22/broschuere_foerderpreise_2021_2022_web.pdf

Aktuelle Studie über sozialwissenschaftliche Alumnivereine in Deutschland

2021 hat der Alumniverein Sozialwissenschaften an der Universität Osnabrück die Corona-Zeit genutzt, um im Rahmen von zwei Online-Praktika eine Studie über sozialwissenschaftliche Alumnivereine in Deutschland vorzubereiten und durchzuführen.

Die Literatur zu diesem Thema ist sehr überschaubar. Aaltje Hinrichs, Robert Hempelmann und Ralf Kleinfeld haben die Internetauftritte der Institute aufgesucht, an denen sozialwissenschaftliche Studiengänge angeboten werden, und dort nach Alumni-Aktivitäten gesucht. In einem zweiten Schritt hat das Team des

Alumnivereins noch einmal gezielt nach Alumni-Vereinen mit Bezug zur Politikwissenschaft, Soziologie oder zu Europäische Studien gesucht.

Im Rahmen einer vorläufigen Auswertung wurden verschiedene Kriterien herausgearbeitet, die Daten in einer Excel-Tabelle strukturiert und damit eine Art Steckbrief-Profil von 33 sozialwissenschaftlichen Alumni-Vereinen erstellt (Stichtag 31.7.2021). Diese Profile wurden an die gefundenen Vereine verschickt. Mehr als ein Drittel dieser Vereine haben das Profil ihres Vereins ergänzt und aktualisiert. An den übrigen Standorten gab es entweder keine Alumnivereine (mehr) oder wie in 28 Fällen einen hochschulweiten Alumniverein, dem sich Studierende aller Fachrichtungen anschließen können.

In der vorliegenden Studie wurden die Ergebnisse der Recherchen zusammengefasst. Der erste Teil dieser Studie umfasst eine Analyse der Grunddaten und Strukturen der sozialwissenschaftlichen Alumnivereine. Der zweite Teil dieser Studie, die in Kürze an gleicher Stelle veröffentlicht wird, untersucht die Leistungsangebote und Funktionsmerkmale der sozialwissenschaftlichen Alumnivereine in Deutschland.

<https://www.alumni-sozialwissenschaften.uni-osnabrueck.de>

Absolvent*innen-Jahrbuch



Auch in diesem Jahr war der Alumniverein bereit, ein Jahrbuch der sozialwissenschaftlichen Absolventinnen und Absolventen 2021-2022 zu erstellen. Allerdings war die Rückmeldung der angeschriebenen Absolventinnen und Absolventen zu gering, so dass wir uns Anfang Juni entschieden haben, die Arbeiten an einem zweiten Jahrbuch nicht weiter zu führen.

Das erste Jahrbuch der sozialwissenschaftlichen Absolventinnen und Absolventen der Jahre 2020/2021 ist Ende Dezember 2021 erschienen. Es kann entweder als gedrucktes Exemplar beim Alumniverein bestellt werden oder als digitales Dokument auf unserer Homepage gelesen oder heruntergeladen werden.

Wer Interesse an einer Mitgliedschaft in unserem Alumniverein hat, kann einen Aufnahmeantrag für den Alumniverein auf unserer Homepage herunterladen! Der Mitgliedspreis pro Jahr beträgt 15 Euro.

Absolvent*innenfeier des Instituts für Sozialwissenschaften am 23. Juni

Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 Corona-bedingt, keine Veranstaltung zur Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen des Instituts für Sozialwissenschaften stattfinden konnte, war es am 23.6. wieder soweit. Erstmals an einem Donnerstag begrüßte der Direktor des Instituts, Prof. Dr. Kai Maiwald ca. 50 Absolvierende und ihre Familien und Freunde und Freundinnen in der Aula der Universität. Wie in den Jahren zuvor wurden auch in diesem Jahr wieder die Zeugniskurkunden der einzelnen Studiengänge auf der Bühne der Aula überreicht. Anschließend fand ein kleiner Umtrunk im Foyer in der Aula statt. Hier hat der Geschäftsführer unseres Vereins, Robert Hempelmann, den Tisch unseres Alumnivereins betreut, das Gespräch mit Interessierten gesucht und Mitgliedsanträge verteilt. Am gleichen Abend fand auch wieder das traditionelle Sommerfest im Innenhof der Seminarstr. 33 statt, das die Fachschaft organisiert hat.

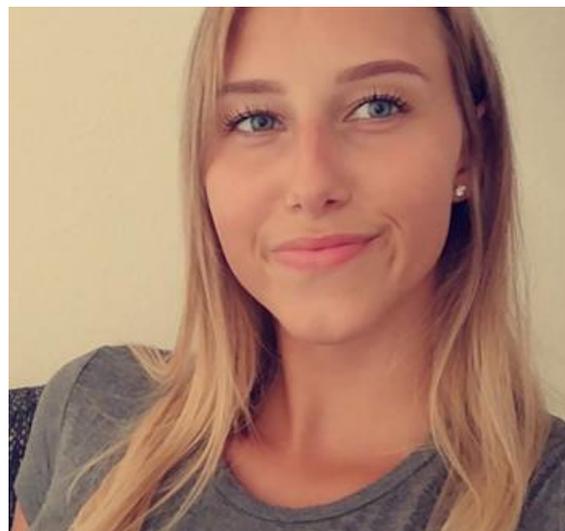


(Absolventenfeier am 23.6., Foto: R. Hempelmann)

Absolvent*innenfeier des IMIB am 24. Juni

Einen Tag nach der Absolventenfeier des Instituts für Sozialwissenschaft fand in der Aula der Universität nach zweijähriger Corona-Zwangspause auch wieder die insgesamt 18. Absolventenfeier des interdisziplinären Masterstudiengangs Internationale Migration und internationale Bildung statt. Die Veranstaltung wurde eröffnet durch Prof. Dr. Jochen Oltmer (Studiendekan FB 1) und Prof. Dr. Helene Schwenken. Als besonderen Höhepunkt hielt Prof. Dr. Asya Pisarevskaya von der Uni Rotterdam, die selbst eine Absolventin des IMIB-Programms ist, eine Festansprache zum Thema „Crossing Migration“. Die Veranstaltung wurde mit einem kleinen Sektempfang abgerundet.

Absolvent*innen 2022 im Portrait: Kira Brink



(Foto: Kira Brink)

Studiengang: Sozialwissenschaften Major Politikwissenschaften

Akademischer Abschluss: Bachelor of Arts

Zeitpunkt des Abschlusses: 30.09.2021

Thema der Abschlussarbeit: „Entwicklung und Veränderung der Reichweite von rechtsextremen Aufmärschen in Deutschland während der Corona-Pandemie seit dem Jahr 2020 bis heute im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie in den Jahren 2018 und 2019“.

Erstbetreuer: Prof. Dr. Alexander De Juan; Zweitbetreuer Roman Krtsch, M.A.

Mein Studium/Studienzeit in drei Worten: Auf und Ab.

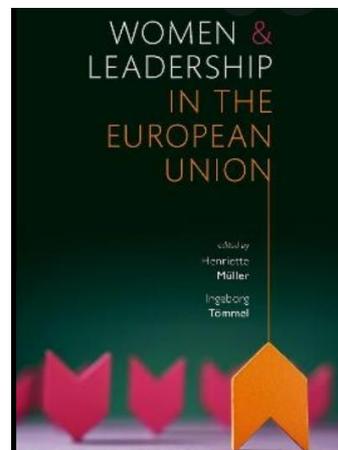
Das hat mir im Studium am besten gefallen: Seite an Seite mit Freundinnen gemeinsam durch die Studienzeit.

Das hätte besser laufen können: Keine Pandemie, mehr Campusleben.

Mein liebster Ort in Osnabrück: Willy-Brandt-Platz.

Das werde ich am meisten vermissen: Mit Freundinnen in der Mensa essen und auf dem Campus sein.

Buchvorstellung in Berlin



Frau Prof. Dr. Miriam Hartlapp stellte am 20. Juni 2022 mit ihren Kolleginnen das von Henriette Müller und Ingeborg Tömmel herausgegebene Buch "Women and Leadership in the European Union" (Oxford University Press 2022) im Europäischen Haus Berlin vor. Bei der

Buchpräsentation waren mit vor Ort: Dr. Eva Heidbreder, Professorin Universität Magdeburg und Dr. Ingeborg Tömmel, Professorin i.R. Universität Osnabrück. Die Moderation übernahm Frau Dr. Annegret Bendiek, Stiftung Wissenschaft und Politik. Die Veranstaltung konnte in überspitzter Form als „Stammtisch“ unseres Alumnivereins in Berlin angesehen werden, da gleich mehrere Autorinnen Bezüge zu unserem Institut hatten.

Aufgrund ihrer herausragenden Arbeit für die europäische Einigung hatte Ingeborg Tömmel Anfang des letzten Jahres den ‚Preis Frau Europas‘ der Europäischen Bewegung Deutschland e.V. (EBD) erhalten.



(Foto: Europa-Union Deutschland)

Prof. Tömmel, die seit 2008 im Ruhestand ist, war neben ihrer Professur für Internationale Politik mit Schwerpunkt Europa Initiatorin des Jean Monnet Centre of Excellence und des bundesweit ersten Vollzeitstudiengangs der Europäischen Studien.

Neue Vizepräsidenten an der Uni Osnabrück

Die Universität Osnabrück bekommt in diesem Jahr ab 1. Oktober ein neues Präsidium. Zunächst stellten sich die drei nominierten Kandidaten für das Amt der Vizepräsidenten am 8. Juni 2022 hochschulöffentlich in der Aula vor. Eine Woche später, am 15. Juni, wählte der Senat eine neue Vizepräsidentin Andrea Lenschow (Gleichstellung, Internationales und Nachwuchsförderung) und einen neuen Vizepräsidenten Jochen Oltmer für Studium und Lehre in das fünfköpfige zentrale Leitungsgremium der Universität. Per Wiederwahl wurde zudem Kai-Uwe Kühnberger als Vizepräsident für Forschung und Transfer im Amt bestätigt. Alle drei nebenberuflichen Vizepräsident*innen treten nach Stellungnahme des Hochschulrats und vorbehaltlich der Bestellung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur zum 1. Oktober 2022 ihre dreijährige Amtszeit an.

Unsere besondere Glückwünsche gelten Prof. Dr. Andrea Lenschow (Europäische Studien), die Gründungsmitglied unseres Fördervereins ist und Prof. Dr. Jochen Oltmer (IMIB), der in diesem Jahr eine unserer Förderpreisträgerinnen vorgeschlagen hat.



(Foto. Universität Osnabrück, Pressemitteilung)

Abschiedsvorlesung Prof. Dr. Wolfgang Schneider

Am 19. Juni 2022 hielt Prof. Dr. Wolfgang Schneider, im Rahmen des sozialwissenschaftlichen Kolloquiums seine Abschiedsvortrag: "Von der aristokratischen Stadtrepublik zur imperialen Monarchie: Politische Evolution und ständische Differenzierung im Römischen Reich". Wolfgang Schneider war im letzten Jahr 65 Jahre alt geworden. Seit 2007 war er als Professor der Allgemeinen Soziologie und ehemaliger Dekan des Fachbereichs fester Bestandteil der Osnabrücker Universität. Prof. Schneider beschäftigt sich insbesondere mit der Theorie gesellschaftlicher Differenzierungsformen sowie Pathologien moderner Gesellschaften und ist unter anderem Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der ‚Zeitschrift für Soziologie‘.



(Foto Silvia Knipperts)

Abschiedsvorlesung Prof. Dr. Rolf Wortmann



(Prof. Dr. Rolf Wortmann, Bildmitte,
Quelle: OS-Nachrichten vom 1.7.2022)

Am 18. Juni hielt das Mitglied unseres Alumnivereins Prof. Dr. Rolf Wortmann seine Abschiedsvorlesung an der Hochschule Osnabrück zum Thema „Was bedeutet Russlands Krieg gegen die Ukraine für die Zukunft einer (neuen) Weltordnung?“ Rolf Wortmann hat 1979 seinen Abschluss als Diplom-Sozialwirt am Fachbereich Sozialwissenschaften der Uni Osnabrück gemacht, war dort bis 1998 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und als Vertretungsprofessor im Fach Politikwissenschaft tätig. Von 1998 bis 2022 wirkte er als Professor für Politikwissenschaft und Public Management in der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Osnabrück (jetzt Hochschule Osnabrück).

Rolf Wortmann schreibt regelmäßig eine Kolumne in den Osnabrücker Nachrichten. Dort findet sich auch seine Abschiedsvorlesung in Interviewform:

<https://os-rundschau.de/rundschau-magazin/russlands-krieg-und-die-zukunft-einer-neuen-weltordnung/>

Gedenkfeier für Prof. i.R. Dr. Jörg Glombowski

Am 8. Juli fand im Zimeliensaal eine Gedenkfeier für Prof. i.R. Dr. Jörg Glombowski (1943-2021) statt, die auf eine Initiative von Prof. i.R. Dr. Ingeborg Tömmel zurückgeht. Jörg Glombowski war von 1980 bis 1993 an der Katholieke Hogeschool Tilburg als Professor für allgemeine Volkswirtschaftslehre tätig. Von 1993 bis 2007 wirkte er als Professor für Wirtschaftstheorie am damaligen Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück. Jörg Glombowski war viele Jahre einer der Herausgeber der Zeitschrift „Ökonomie und Gesellschaft“. Im FB 1 war er von 1998 bis 2004 Ko-Sprecher des von der DFG geförderten Graduiertenkollegs „Europäische Integration und gesellschaftlicher Strukturwandel“. Auf der Gedenkfeier würdigten Kolleginnen und Kollegen sowie ehemalige Doktorand*innen Leben und Leistung des Verstorbenen. Dabei wurde sein stets kritischer, hinterfragender Geist ebenso gewürdigt wie seine Teamfähigkeit und sein Interesse für Kultur und Musik.

Dr. Julia Schwanholz erhält Lehrpreis der Uni Duisburg-Essen und zudem den Lehrpreis der DVPW



Frau Dr. Julia Schwanholz
(Foto: Uni Duisburg-Essen)

Der Alumni-Verein Sozialwissenschaft gratuliert seinem Mitglied Dr. Julia Schwanholz zur Verleihung des mit 10.000 Euro dotierten Preis für die beste Lehre an der Universität Duisburg-Essen 2022. Die Verleihung des Preises erfolgt am 20. Mai im Rahmen des Dies academicus der Uni Duisburg-Essen. Frau Schwanholz ist dort als Akademische Rätin im Fach Politikwissenschaft tätig. Julia Schwanholz hat am Fachbereich Sozialwissenschaften Bachelor und Master studiert, ist Gründungsmitglied unseres Alumni-Vereins und war mehrere Jahre als Schatzmeisterin und Rechnungsprüferin in unserem Verein tätig. Wenige Wochen später erfuhr Julia Schwanholz, dass ihr auch der diesjährige Preis für die beste Lehre der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, der mit 1.000 Euro dotiert ist, zuerkannt wurde.

Philipp Schäfer (IMIB) erhält den Hans Mühlenhoff-Nachwuchspreis



(Foto: Jens Raddatz, Uni Osnabrück)

Dr. Philipp Schäfer ist seit Mai 2019 tätig im Institut für Migration und Interkulturelle Studien (IMIS). Die Jury hob bei der Preisverleihung hervor, dass sich seine Veranstaltungen durch innovative Prüfungsformen und neue Lehrkonzepte auszeichnen. Hervorgehoben wird zudem, dass Philipp Schäfer als wissenschaftlicher Mitarbeiter auf einer Forschungsstelle angestellt ist und somit freiwillig in der Lehre tätig ist.

Seit letztem Jahr wird neben dem Preis für gute akademische Lehre zusätzlich der Nachwuchspreis für gute akademische Lehre ausgeschrieben. Der Hans Mühlenhoff-Preis ist mit 3.000 Euro dotiert, der Hans Mühlenhoff-Nachwuchspreis mit 1.500 Euro.

In eigener Sache

Robin Hempelmann ist seit Herbst 2021 neuer Geschäftsführer unseres Alumnivereins. Zuvor hatte er von Mai bis Juli 2021 ein Praktikum in unserem Verein absolviert. Robin, der verheiratet und Vater eines kleinen Jungen ist, studiert im Bachelor Europäische Studien.



(Robin Hempelmann, rechts)

Alumni-Verein nahm am 7.5. teil am 1. Praxistag des Berufsverbands Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V. (BDS)

Am 7.5. veranstaltete der BDS in einem Hybridformat seinen ersten Praxistag an der Universität Kiel. Eine der Veranstaltungen beschäftigte sich mit einem Erfahrungsaustausch sozialwissenschaftlicher Alumnivereine. Hieran nahm per Zoom Ralf Kleinfeld für den Alumniverein Sozialwissenschaften teil. Er stellte dort u.a. die gerade fertig gewordene Studie zu sozialwissenschaftlichen Alumnivereinen in der BRD vor. Aus Niedersachsen war noch der Alumniverein aus Hildesheim vertreten.

BDS Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V.

P.S. 15. Geburtstag unseres Alumnivereins

Am 13. Juli 2007 fand im Anschluss an eine Absolventenfeier im Raum E51 auf der Seminarstr 33 die Gründung unseres Alumnivereins statt (siehe Foto unten). Mehr dazu im nächsten Newsletter!



FESO ist Geschichte

Der Freundeskreis Europäische Studien Osnabrück war über Jahr hinweg der Alumniverein und das Netzwerkorgan für Absolvierende der Europäischen Studien. Leider kamen die zunächst vielfältigen Aktivitäten vor einigen Jahren zum Stillstand. Zwischen unserem Alumniverein und FESO bestanden gute und einvernehmliche Studien. Absolvierende, die in beiden Vereinen Mitglied sein wollten, bezahlten seit 2009 nur einen Jahresbetrag. Jetzt wurde das FESO-Konto aufgelöst und ein kleines Restguthaben von knapp 100 Euro an unseren Alumniverein überwiesen. Wir bedanken uns und überlegen, wie wir das Geld einer Aktivität zugunsten der Studierenden der Europäischen Studien verwenden.

Vortrag über Demokratie in Sportverbänden

Am Dienstag, den 14.6.2022, fand in der Landesvertretung NRW beim Bund in Berlin das diesjährige Symposium des Forums Sportpolitik an der Deutschen Sporthochschule Köln zum Thema "Demokratie in Sportverbänden" statt.

Zusammen mit Prof. Jürgen Mittag hielt Ralf Kleinfeld das Eröffnungsreferat zum Stand der Sportverbändeforschung.

Das Symposium wurde mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion abgeschlossen, an der u.a. der neue DOSB Präsident, der Medienchef des DFB, der Vizepräsident von Athleten Deutschland und die neue Staatssekretärin im BMI, zuständig für Sport, teilgenommen haben. Die gesamte bzw. die einzelnen Vorträge sind auf dem Youtube-Kanal der Sporthochschule Köln abrufbar.



Ausblick

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet im November 2022 statt. Genaues Datum und Tagesordnung werden vier Wochen vorher verschickt und auch die Info, ob die Sitzung digital oder wieder live in Osnabrück stattfindet.